

reinigung aktuell

ÖSTERREICHS MAGAZIN FÜR
REINIGUNG & FACILITY DIENSTLEISTUNGEN

GEBÄUDEABDICHTUNG

AMEISEN & FLIEGEN

ANBIETER

Sonderheft April 2025 | € 2,50 | www.reinigung-aktuell.at



SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

SONDERHEFT APRIL 2025

Bettwanzen: Eine stille Plage mit weitreichenden Folgen -

Lösungen von SIMACEK

Entgegen der weitverbreiteten Annahme beschränken sich Bettwanzen längst nicht mehr auf Hotels oder Privathaushalte. Als erfahrener Facility-Management-Dienstleister beobachtet SIMACEK, wie die 4-8,5 mm großen Parasiten zunehmend öffentliche und gewerbliche Einrichtungen befallen. Ihre perfekte Anpassungsfähigkeit macht sie besonders tückisch: Sie verstecken sich in kleinsten Ritzen, sind nachtaktiv und bleiben so oft monatelang unbemerkt - bis der Befall bereits fortgeschritten ist.

Die versteckte Gefahr in unseren Räumen

Bettwanzen sind perfekte blinde Passagiere. Sie reisen im Gepäck von Mitarbeiter:innen, verstecken sich in gebrauchten Möbeln oder wandern durch Gebäudestrukturen. Besonders gefährdet sind Einrichtungen mit hohem Personenverkehr, wo sie sich oft monatelang unbemerkt ausbreiten können. Erst wenn der Befall bereits fortgeschritten ist, werden die typischen Anzeichen wie Kotspuren, Häutungsreste oder Stiche sichtbar.

In Krankenhäusern können die nächtlichen Stiche den Heilungsprozess beeinträchtigen, in Büros die Arbeitsatmosphäre stören. Die eigentliche Herausforderung liegt in ihrer Heimlichkeit und der zunehmenden Resistenz gegen herkömmliche Insektizide, die viele Standardverfahren unwirksam macht.

Ein systematischer Ansatz für nachhaltige Lösungen

Bei SIMACEK verstehen wir Bettwanzenbekämpfung als komplexe Herausforderung, die Fachwissen und Systematik erfordert. Unser Ansatz beginnt mit einer detaillierten Risikoanalyse, die Gebäudestruktur und Nutzungsverhalten berücksichtigt. Moderne Monitoring-Systeme ermöglichen die

frühzeitige Erkennung, noch bevor sich der Befall manifestiert.

Im Akutfall setzen wir auf wissenschaftlich fundierte Methoden - von thermischen Verfahren bis zu resistenzgeprüften Wirkstoffkombinationen. Besonderen Wert legen wir auf diskretes Vorgehen mit minimalen Betriebsstörungen, besonders in sensiblen Bereichen wie Gesundheitseinrichtungen.

Prävention als wirtschaftliche Notwendigkeit

Die Kosten präventiver Maßnahmen stehen in keinem Verhältnis zu den Folgekosten eines unentdeckten Befalls. Neben direkten Bekämpfungskosten kommen oft Imageschäden und Betriebsstörungen hinzu. Unser Ziel ist dauerhafte Prävention durch individuelle Schutzmaßnahmen und Schulungen, die unsere Kunden befähigen, Risiken frühzeitig zu erkennen.

Fachkompetenz statt Standardlösungen

Mit unserer Erfahrung in unterschiedlichsten Einrichtungen bieten wir maßgeschneiderte Lösungen, die über einfache Bekämpfung hinausgehen. Denn nur wer die Biologie der Parasiten versteht und die spezifischen Anforderungen der Einrichtung berücksichtigt, kann nachhaltigen Erfolg garantieren. Sie wollen nicht erst reagieren, wenn das Problem sichtbar wird? Unser Team berät Sie zu individuellen Präventionskonzepten - für dauerhafte Sicherheit in Ihren Räumlichkeiten.

Kontaktieren Sie uns noch heute!

SIMACEK GmbH
Fachabteilung Schädlingsbekämpfung
Ignaz-Köck-Strasse 8 | 1210 Wien
+43 5 06667-10296
sbk@simacek.at



Liebe Leserinnen und Leser,



Der unbekannte Helfer ...

Nach wie vor ist es oft der Fall, dass der Beruf des Schädlingsbekämpfers in Österreich nicht überall bekannt ist, vielen Personen erst dann, wenn sie zum ersten Mal mit einem Schädlingsproblem zu tun haben und dieses für sie professionell gelöst werden kann.

Das ist sehr schade, denn es ist ein zentraler Beruf in vielen Belangen in unserer Gesellschaft.

Die Rolle des Schädlingsbekämpfers ist vielfältig und steht im Wesentlichen in Verbindung mit den Aufgaben, die Gesundheit des Menschen zu erhalten, die Genussfähigkeit der Lebens- und Futtermittel sicherzustellen, die Gebäude des Menschen schädlingsfrei zu halten, Materialien, Waren und Konstruktionen zu schützen sowie vor allem im urbanen Bereich auch die Pflanzen vor Schadfaktoren wie Insekten und Pilzen oder Gebäude vor Taubenbefall zu schützen. Ein wesentlicher Aufgabenbereich vor allem in Industrie und Gewerbe ist auch, präventive Maßnahmen zu treffen, um Schädlingsbefall zu vermeiden oder in einem sehr frühen Stadium zu erkennen und so schonend wie möglich zu beseitigen.

Im Rahmen der integrierten Schädlingsbekämpfung haben sich die Handlungen weitgehend vom Schwingen der chemischen Keule wegbewegt und eine Vielzahl anderer Maßnahmen, seien sie baulich, physikalisch, ablauftechnisch/organisatorisch oder rein im Bereich der Bewusstmachung, sind in den Vordergrund gerückt.

Der Werkzeugkoffer selbst der Fachleute wird aufgrund von einigen Regulationsmaßnahmen der Europäischen Union immer kleiner, was in erster Linie an den Biozidzulassungen liegt, die immer restriktiver werden. Weniger Wirkstoffe, weniger Produkte, strengere Kontrollen für Wirkstoffköder sowie deutliche Einschränkungen in den Einsatzgebieten, auch was die Anwender betrifft, sind verstärkt an der Tagesordnung, was vielfach sehr begrüßenswert ist, aber die Herausforderungen erhöht.

Es wird immer wichtiger, mit gut ausgebildeten Schädlingsbekämpfungsprofis zusammenzuarbeiten, um den Aufgaben gerecht zu werden.

... und wir müssen bekannter werden, denn die Rolle des Schädlingsbekämpfers ist zentral!

PROF. DDR. MAG. KR GÜNTER REISINGER
Bundesinnungsmeister



Seit 2003 ist das Thema Schädlingsbekämpfung regelmäßiger redaktioneller Bestandteil von ReinigungAktuell. Die Bedeutung dieser Branche im Lichte der explodierenden Reisetätigkeit und des fortschreitenden Klimawandels hat seitdem aber in den letzten Jahren massiv zugenommen. Das hat sowohl

die Branche selbst als auch die Standesvertretung erkannt, mehr noch: sie haben selbst dieses Projekt angeregt und gefördert (die angesprochenen Personen, wissen, wer gemeint ist, daher: Danke!). Für 2025 werden wir nun zwei Sonderhefte verlegen: jetzt im April und dann wieder im September. Für thematische Anregungen sind wir – Journalisten sind Beobachter – jederzeit offen und immer dankbar.

CHRISTIAN WOLFSBERG

Herausgeber

wolfsberg@reinigung-aktuell.at

inhalt

- Gebäudeabdichtung
- 4 **Stopp den Schädlingen!**
- Ameisen
- 9 **Grundregel: Lebensmittel gut verpacken und wegschließen**
- Monitoring
- 12 **Schädlingsmonitoring: Elektrische Systeme stark im Vormarsch**
- Fliegen
- 14 **Wichtig: „Eine gute Strategie und gute Fliegenfängergeräte“**
- Anbieter
- 18 **Schädlingsbekämpfung**
- 26 **Rechtliches**



Stopp den Schädlingen!

Gebäudeabdichtung als wesentliche präventive Bekämpfung

Der Laie möchte meinen, dass der Gebäudebestand schwerer gegen Schädlinge abzudichten ist als der Neubau. Aber: „Gerade die Neubauten sind oft ein Problem. Da wird einiges oft vergessen“, wie Bernhard Neubauer, Kwizda Agro GmbH, Manager PCO, von Schädlingsbekämpfern hört. Durch ein Schädlingsbekämpfungsunternehmen ist man bei Kwizda denn auch auf das Thema Gebäudeabdichtung gestoßen und bietet im Prinzip ein ganzes Sortiment von dem an, was die Schädlingsbekämpfer in der täglichen Arbeit verwenden. „Die Gebäudeabdichtung oder das Gebäudemanagement war ein Bereich, der uns noch ein bisschen gefehlt hat“, sagt Neubauer.

er. „Wir haben dann durch einen Schädlingsbekämpfer den Tipp bekommen, dass es in Frankreich eine Firma gibt, die sich speziell mit Gebäudeabdichtungssubstanzen beschäftigt. Wir sind auf diesen Zug aufgesprungen und haben uns mit diesen Produkten auseinandergesetzt.“

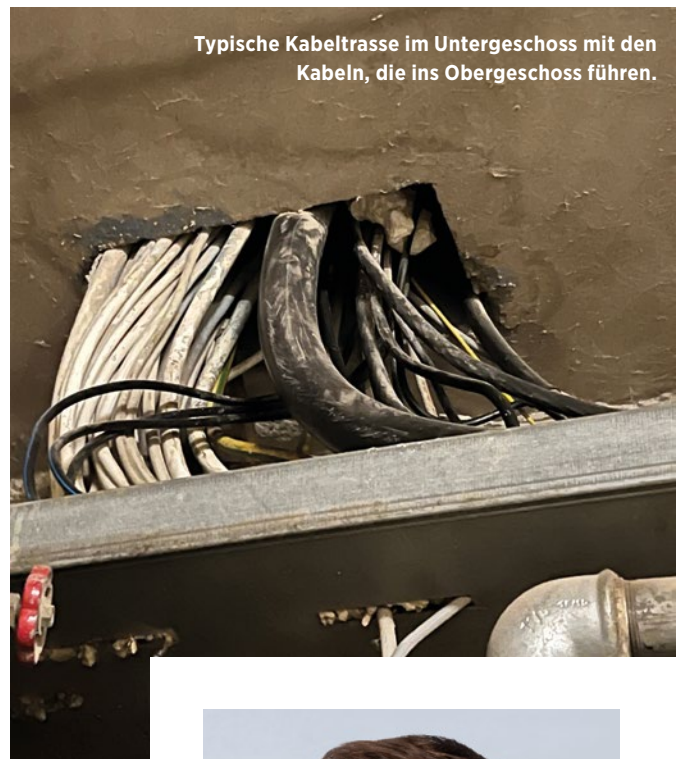
Es geht in erster Linie um den Ausschluss von Nagern, sprich: darum, dass Mäuse und Ratten nicht in die Gebäude eindringen. „Und da, so Neubauer, „hat man uns von Seiten der Schädlingsbekämpfung erklärt, wo das Ganze im Argen liegt, nämlich dass gerade auch bei Neubauten – Beispiel Supermarktkette, die neue Filialen hinstellt – sehr viel vernachlässigt wird bei Dehnungsfugen im Kanalbereich, da wo Anschlüsse gemacht werden, wo Kabel durchgezogen wer-



Serverkisten, großflächig mit beschichteter Platte und Rodent Barrier verschlossen und abgedichtet.

den, wo einfach Löcher bleiben, durch die Ratten und Mäuse durchkommen. Mäuse kommen sowieso überall durch, auch da, wo man gerade noch einen kleinen Finger oder einen Bleistift durchstecken kann. Also fast überall, wo Spalten und Risse sind.“ Natürlich seien das Situationen, die auch bei Altbauten immer wieder vorkämen: „Dort sind es sehr oft Mauerdurchbrüche, Löcher oder Risse, die nicht notwendigerweise verschlossen werden.“

Die Schädlingsbekämpfer betreuen ihre Kunden dahingehend, dass sie das Objekt schädlingsfrei halten, ob Nager oder Insekten, und bieten meistens ein ganzes Paket an, eine Pauschale, oder auch unterschiedlich, indem sie in einem bestimmten Rhythmus die Kontrollen machen. „Und da“, so Neubauer, „wird natürlich immer eine Risikomanagement-Besichtigung vom Gebäude gemacht, zumindest beim ersten Mal, bevor der Vertrag geschlossen wird. Es wird anhand der Liegenschaft beurteilt, wo die Gefahren liegen, wo die Eintrittspforten für Nager sind. Und dann werden Maßnahmen vorgeschlagen.“ In den entsprechenden Berichten würden auch sehr oft eben Löcher, Risse, Spalten, Eintrittspforten vermerkt.



Gerade die Neubauten sind oft ein Problem. Da wird einiges oft vergessen.

**Bernhard Neubauer,
Kwizda Agro GmbH, Manager PCO**



Bei ganz großen Löchern kann eine Polyurethan-Platte der PFP-Reihe, ähnlich einer Wärmedämmplatte, entsprechend zugeschnitten werden.

In erster Linie geht es, wie gesagt, um Nager. Bei vielen Produktionsfirmen geht es aber auch um das Verhindern des Eindringens von Fluginsekten, seien es Wanzen, Fliegen, Mücken oder Motten. Dagegen wird in erster Linie mit Gittern gearbeitet. Im Gebäude, wenn die Fluginsekten schon eingedrungen sind, hängt man Fluginsektenvernichter mit den Klebeflächen auf, Geräte, die 24 Stunden lang leuchten. Und wenn alles abgedreht ist oder keine Produktion läuft und es finster ist, leuchten nur noch diese Geräte, sodass dann die Fluginsekten auf dieses Licht hinfliegen und auf der Klebefläche hängen bleiben. Aber man will ja vermeiden, dass sie überhaupt hineinkommen – meistens durch Fliegengitter.

Das größere Problem sind dennoch die Nager, speziell in den Bereichen, wo sie über die Keller- und Untergeschosse den Kabeltrassen entlang- bzw. über diese ins Erdgeschoss hinauflaufen können in den Serverraum oder in irgendeinen Schaltkasten (s. Fotos Seite 5). Neubauer: „Das sind genau die Punkte, wo die Nager problemlos durchschlüpfen können und dann oben Schäden anrichten. Das muss man vermeiden, am besten schon im Außenbereich. Das fängt schon an mit den Grünflächen, die rund um die Gebäude sind. Oft hat man dort Begleitgrün, niedriges Buschwerk, Strauchwerk, meistens keinen Meter von der Wand entfernt. Und das ist natürlich eine ideale Möglichkeit für die Nager,



PFP 2-Komponenten Schaum mit "Quirl" zur Vermischung der 2 Flüssigkeiten.



PFP Rodent Barrier K in der Kartusche; für kleine Risse, Spalten und Löcher

sich dort Bauten anzulegen, sich zu verstecken und bei Bedarf, vor allem wenn es kalt wird oder wenn es im Gebäude etwas Interessantes gibt, über die erwähnten Möglichkeiten ins Gebäude hineinzuwandern.“

Am stärksten davon betroffen sind natürlich Objekte, wo es mehr Nahrung zu holen gibt. Die Ratten sind clever, sie wissen, wo es etwas zu holen gibt, und das sind in erster Linie eben Lebensmittel produzierende, aber auch Lebensmittel vertreibende Firmen wie die Supermärkte. Manchmal sind es nur die Zutaten oder die Rohstoffe, die irgendwo gelagert werden, um sie dann zu verarbeiten, die für die Nager interessant sind.

EFFIZIENTE BARRIEREN

Zur Gebäudeabdichtung als wesentlicher präventiver Schädlingsbekämpfung bietet das Kwizda-Produktsortiment von Ratdown – Pest & Fire Protector (PFP) – Lösungen für die verschiedensten Befallsprobleme, insbesondere bei störenden Nagern. Diese Produkte sind laut Hersteller sehr effizient und können an jeden Bereich angepasst werden, vom Verschließen von ganz kleinen Spalten über das Versiegeln von Leitungsrohr- oder Kabeldurchführungen bis zu Platten zum Stopfen von größeren Löchern.

**Ratten sind clever,
sie wissen, wo es
etwas zu holen gibt,
und das sind in erster
Linie Lebensmittel
produzierende
und Lebensmittel
vertreibende Firmen.**

So macht das Produkt Rodent Barrier Öffnungen für Nagetiere und andere Schädlinge unpassierbar. Es ist feuer- und wasserfest und chemiefrei. Einfach mit einer Silikonpistole auf die saubere und trockene Oberfläche jeder Art von Untergrund und Materialien auftragen und mit einem Spachtel glattstreichen. Das aufgetragene Mittel trocknet schnell und ist für Menschen völlig unschädlich.



Gebäudeabdichtung kostet natürlich auch Geld. Aber das ist in Relation dazu zu setzen, dass es ein Vielfaches kosten würde, wenn ein Schaden entstände.

PPF sind Substanzen aus mineralischen Beistoffen, aus Harzen und aus Duftstoffen, die die Nager nicht mögen. Die Paste gibt es auch im Kübel. Bernhard Neubauer von Kwizda Agro: „Das kann man sich so vorstellen, wie bis jetzt die Schädlingsbekämpfer sich oft damit geholfen haben, einen Gips anzurühren, zerstampfte Glasscherben hineinzugeben, umzurühren und das dann zu verschmieren. Das sind aber unterschiedlich große Partikel, die Scherben sind nie ganz gleich groß, und es ist arbeitsaufwändig. Die französische Firma, bei der wir das Produkt gefunden haben, macht es mit einer professionellen Formulierung, man kann diese Paste wirklich überall wie eine Dichtmasse verschmieren, wie eine Spachtelmasse.

Aber zum Beispiel bei einem Durchbruch für einen Kabelstrang (s. Bild Seite 5) würde das nicht gut funktionieren, man könnte mit dieser Paste auf den glatten Kabeln nicht gut arbeiten, könnte es nicht gut verstreichen, man käme nicht überall hin, und es würde wieder abfallen, weil es nicht haftet. „Für diese Fälle ist ein zweites Produkt passend, unser Zweikomponentenschaum, der „Expansionsharz PFP Schaum“, eine Kartusche, in der sich zwei verschiedene Komponenten von Flüssigkeiten befinden, die über eine Art Quirl vorne zusammengemixt werden. Und sobald diese an die Luft kommen, kann man sich das vorstellen wie beim PU-Schaum – es fängt an aufzuquellen (s. QR-Code = Video). Mit einer solchen Kartusche kann man einen Lochdurchmesser bis circa 30 Zentimetern oder 35 Zentimetern Tiefe komplett ausschäumen“, erklärt Neubauer. Diese Flüssigkeit enthält mineralische



Flocken, auch wieder mit einem Duftstoff, mit ätherischen Ölen, die die Nager nicht mögen, mit kleinen Flankerln, damit die Nager, wenn sie versuchen würden durchzubeißen, wieder stoppen, weil es ihnen wehtut.

Die dritte Möglichkeit ist ein Dichtstoff mit feinstem Vermahlungsgrad in einer Kartusche zum Verschließen von Spalten. Und bei ganz großen Löchern, wo es „schad drum“ wäre, so viel Dichtmasse hineinzuschmieren, kann eine Polyurethan-Platte der PFP-Reihe, ähnlich einer Wärmedämmplatte, entsprechend zugeschnitten werden. Das Loch wird mit der Platte generell und rundherum dann noch mit der Spachtelmasse verschlossen. Das Produkt ist in fünf bis sechs Stunden durchgehärtet und ist dann auch wasserfest und feuerfest.

ZUMACHEN UND SICHER SEIN

Neubauers Kernbotschaft an die Kunden der Schädlingsbekämpfer, die Gebäudebetreiber und -inhaber zum Thema Gebäudeabdichtung: „Gebäudeabdichtung kostet natürlich auch Geld – das Material, die Zeit bzw. die Stunden für die Verarbeitung des Materials. Aber das muss man immer in Relation dazu setzen, dass es ein Vielfaches kosten würde, wenn ein Schaden im Gebäude entstände, ein Schaden an einer Maschine, die dann mehrere Stunden ausfallen würde, oder die Zeit, die der Elektrotechniker brauchen würde, um den Schaden zu finden, das beschädigte Kabel oder was auch immer. Und wenn die Lücke einmal geschlossen ist, halten diese Produkte wirklich lange und dauerhaft. Liegenschaftsinhaber sollten sich also vor Augen führen und abwägen, welcher Schaden ihnen lieber ist, der, wenn sie das Haus für Schädlinge ‚offen lassen,‘ oder wenn sie zumachen und damit sicher sind.“ ■



Pharaoameisen stellen ein hohes Risiko dar

© ANTICIMEX

Grundregel: Lebensmittel gut verpacken und wegschließen

Ob reiner Lästling, Materialschädling oder gefürchteter Gesundheitsschädling – die Ameise ist in jeder dieser Kategorien vertreten.

Ameisen zählen in der Schädlingsbekämpfung zu der Kategorie der Lästlinge. Wobei es unter den 14.000 bekannten Ameisenarten weltweit unterschiedliche Verhaltensweisen gibt. Die bekannteste Ameisenart ist die schwarzgraue Wegameise, die beinahe überall unterwegs ist. Ebenso bekannt und weit verbreitet ist die gemeine Rasenameise, die meist in Gärten und auch auf Terrassen vorzufinden ist. „Das sind die, mit denen man immer wieder zu tun hat. Wenn sie auf Nahrungssuche sind, werden sie gerne von zuckerbasierten Lockstoffen im Haushalt angelockt und wandern ins Haus hinein“, weiß Mst. Rainer Barath, Technischer

Direktor Anticimex GmbH. „Und wenn sie dann direkt in den Lebensmittelvorrat wandern, haben sie natürlich schädigende Wirkung in dem Sinn, dass sie die Lebensmittel kontaminieren, wenn sie in Packungen hineinkriechen. Das wäre schon das nächste stärkere Szenario. Meistens aber werden sie nur als störend empfunden.“

Eine zweite Ameisen-Kategorie ist die, die auch Material angreift und wirklich als Schädling fungiert (Materialschädling). „Da reden wir aber noch immer nicht von der Pharaoameise, sondern zum Beispiel von holzzerstörenden Ameisen, die nicht wie die Termiten Frischholz oder verbautes, intaktes Holz angreifen, sondern bereits vorgeschädigtes



Risikoanalyse im Lebensmittelbetrieb



Glänzenschwarze Holzameise. Sie greift bereits vorgeschädigtes Holz an.

Holz“, erklärt Barath. „Das ist zum Beispiel die glänzenschwarze Holzameise, aber auch die braune Wegameise. Diese Arten befallen Holz, wenn schon Feuchtigkeit eingedrungen ist und sich Pilze gebildet haben, das Holz also vorgeschädigt ist. Und diese Arten sind dann auch sehr hartnäckig und mit klassischen Ameisen-Köderdosen oder Vergiftungsmitteln nicht ganz so leicht zu bekämpfen.“

Und eine dritte Kategorie sind die, die wirklich Hygiene- bzw. Gesundheitsschädlinge sind, namentlich die Pharaoameise. Diese Art bevorzugt die eiweiß-basierte Nahrungsquellen und ist deshalb für vor allem für Krankenhäuser als auch Lebensmittelbetriebe ein großes Problem.

JE MEHR HOLZ VERBAUT IST, UMSO BESSER FÜR DIE AMEISEN

Ameisen im Allgemeinen kommen praktisch überall hin. Sie sind natürlich in das Ökosystem integriert, und wenn wir unsere Häuser dort hinbauen und die Bedingungen passen, dann werden sich Ameisen dort auf die Suche nach Nahrung oder einem Unterschlupf begeben. Ein Haus ‚ameisendicht‘ zu bekommen, ist bei dieser kleinen Insektenart denn auch fast unmöglich. Aber es gibt natürlich gewisse Objekte oder

auch Bauweisen, die Ameisenbefall begünstigen. „Einfamilienhäuser im Grünen eignen sich gut – dabei vor allem Holzriegelhäuser“, so Barath. Generell gelte: „Je mehr Biomaterial oder natürliches Material verbaut ist, desto eher lockt es diese Tiere an, weil es ihrem natürlichen Habitat ähnlich ist, so wie sie es in der Natur vorfinden. Also je mehr Holz verbaut wird, desto besser ist es für die Ameisen.“

Wird ein Schädlingsbekämpfer denn nicht eher in einen lebensmittelverarbeiteten Betrieb gerufen als in ein Wohnhaus? Barath: „Das würde ich so nicht sagen. Wir als Firma bedienen ja beide Segmente, also Firmenkunden genauso wie Privatkunden. Und im Privatkundensegment sind wir auch sehr stark über Hausverwaltungen vertreten. Gerade in größeren Städten rufen auch genügend Privatkunden direkt an.“ Und die Wegameise, die oft weite Strecken von 50 bis auch 100 Meter vom Nest aus zurücklege, finde man in Gebäuden dann sogar noch in oberen Stockwerken. Also das Ameisenproblem beschränke sich definitiv nicht nur auf die Lebensmittelindustrie.

Wie kann man Ameisen nun in Schach halten? „In Bezug auf Insekten gilt sowieso immer die Grundregel, Lebensmittel gut zu verpacken und in der Küche wegzuschließen. Die Küchenhygiene ist somit sicher das Hauptthema“, erklärt der

Profi. „Ein zweiter Punkt, der zu beachten ist, bezieht sich auf die Instandhaltung des Hauses. So schauen wir Schädlingsbekämpfer bei einem Befall zum Beispiel immer auch, ob Feuchtigkeit vorhanden ist. Vor allem bei verbaute Holz oder eben gerade bei Holzriegelhäusern sind feuchte Stellen ein großes Thema. Ebenso muss man unter den Fensterbänken immer wieder nachschauen, ob diese fachgerecht eingebaut wurden, also nach unten hin dicht sind. Wenn Ameisen unterm Fenster hereinkommen, ist das meistens mangelndem Einbau geschuldet. Bei Fenstereinbauten sollte man sich jedenfalls genau anschauen, ob wirklich alles dicht ist – auch ob zum Beispiel Silikonfugen zu erneuern sind. Das Wichtigste ist aber ganz allgemein, offene Lebensmittel zu vermeiden.“

Ein eigenes Thema ist, wenn man Ameisen im Garten hat. Auch dazu, sagt Barath, bekomme man sehr viele Anrufe – „und das kann auch mit Obsträumen zusammenhängen, die Blattläuse haben, von deren Ausscheidung, dem Honigtau, sich die Ameisen ernähren. Da kann es sein, dass sich aus diesem Grund ein Nest in der Nähe befindet. In dem Fall könnte man zum Beispiel eine Blattlausbekämpfung durchführen oder einfach die Obsträume gut pflegen.“

WORST-CASE-SZENARIO PHARAOAMEISEN IM KRANKENHAUS

Pharaoameisen im Krankenhaus sind das Worst-Case-Szenario. Das Thema Hospitalismus ist hier das Problem, es soll ja nicht so sein, dass man relativ gesund ins Krankenhaus geht und dann krank wieder herauskommt. Umso wichtiger ist dort eine penible Hygiene. Sollten Pharaoameisen im Krankenhaus auftreten, ist wirklich Feuer am Dach. Dieser gefürchtete Schädling geht zum Beispiel gerne auf Wundabfall, da hier Blut und Eiter als Eiweißquelle im Vordergrund stehen. Dementsprechend ist die Pharaoameise auch etwas anders zu bekämpfen. „Aber wenn wir mal nicht vom Worst-Case-Szenario im Krankenhaus reden, sondern nur von Mehrparteienhäusern, dann haben wir dort die größte Ausbreitungsfahr“, so Rainer Barath. Die Pharaoameise brauche ein eher warmes Klima, sie komme ja auch ursprünglich aus Ägypten. Deswegen halte sie sich dauerhaft in gut beheizten Räumlichkeiten auf. Und gerade im Mehrparteienhäusern breite sie sich vom Heizungskeller bis in die Wohnungen entlang der Heizungsverläufe aus.

Ein weiteres Problem ist, dass die Pharaoameise, weil sie sehr klein ist, viel kleiner als eine Wegameise (ungefähr ein Drittel davon) oft auch unentdeckt bleibt und sich dann dementsprechend vermehren kann.

Bei Fenstereinbauten genau schauen, ob wirklich alles dicht ist, auch ob Silikonfugen zu erneuern sind.

„Der nächste Punkt ist, dass die Pharaoameise ein Vektor für Krankheitserreger ist, weswegen sie auch gefürchtet ist“, ergänzt Barath, „und deswegen gibt es zum Beispiel in Wien, was ich sehr fortschrittlich finde, die Pharaoameisenverordnung.“ Diese besagt, dass die Pharaoameisen in Wien gemeldet und dann auch bekämpft werden müssen. Und wenn der Schädlingsbekämpfer zur Bekämpfung von Pharaoameisen gerufen wird, wird meistens im ganzen Haus bekämpft, nicht nur in einer Wohnung, denn bei einem Befall ist meist nicht nur eine Wohnung betroffen, sondern gleich mehrere, da diese ja über die Heizungsstränge alle miteinander verbunden sind. Barath: „Von zum Beispiel 50 Wohnungen können meist auch 5 bis 10 oder mehr befallen sein. Das potenzielle Risiko ist aber für alle Wohnungen in dem Wohnhaus gegeben. Deswegen werden immer gleich alle Wohnflächen bekämpft. Wichtig ist, dass man, wenn man in Wien wohnt, den Befall der Hausverwaltung meldet und nicht selber mit Insektenspray arbeitet.“ Gegen eine klassische Wegameise könne man auch selber mit handelsüblichen Mitteln arbeiten und erst, wenn man es nicht mehr in den Griff bekomme, einen Schädlingsbekämpfer rufen. „Aber gegen die Pharaoameise haben Sie selber als Privatperson keine Chance“, betont Barath. „Wir Profis müssen mit speziellen Ködern arbeiten, die eine Entwicklung der Folgegeneration mithilfe spezieller Wirkstoffe unterbindet. Wenn Sie hingegen bei Pharaoameisen einen Insektenspray nehmen, erreichen sie das Gegenteil einer Bekämpfung.“ Warum? „Weil die Pharaoameisen durch den Einsatz von Insektensprays alarmiert werden und sofort mehrere neue Königinnen ausbilden. Am Ende haben Sie dann fünf- bis zehnmals so viel Tiere als vorher. Sie bauen dann auch mehrere Verzweigungen, die man vorher nicht hatte. Deswegen ist es absolut verboten, hier mit Insektenspray oder handelsüblichen Mitteln zu arbeiten.“ ■



Durchführung eines Monitorings

© ANTICMEX

Schädlingsmonitoring: Elektrische Systeme stark im Vormarsch

In Wien zum Beispiel und auch in Graz gibt es für alle Objekte die Rattenverordnung. Auch einzelne Gemeinden erlassen über den Bürgermeister Rattenverordnungen, wenn eine erhöhte Gefahr durch Nager oder Ratten gegeben ist. „Etwas weiter gefasst kann man diese Art von Vorsorge damit auch als Monitoring bezeichnen“, sagt Mst. Rainer Barath, Technischer Direktor Anticimex GmbH. Ratten stellen immer eine Gefahr für die menschliche Gesundheit dar, deshalb gehe es beim Monitoring darum, vorbeugend festzustellen: „Habe ich Ratten oder nicht?“ Der reine Sichtkontakt alleine sei nicht ausreichend. „Es kommen verschiedene Monitoring-Systeme zum Einsatz. Zum Beispiel Köderstationen mit gifffreiem Getreideköder, welcher die Tiere anlockt und man anhand der Fraßspuren erkennen kann, ob oder wie viele Ratten oder Mäuse da waren“, erklärt der Profi. „Monitoring bedeutet aber nie gleichzeitig, dieses als ‚vorbeugende Bekämpfung‘ durchzuführen – auch wenn das früher so war. Heute ist das per Gesetz verboten (Biozidverordnung). Man darf nicht einfach prophylaktisch Gift auslegen. Erlaubt ist der Einsatz von Rodentiziden (Nagergift) nur dann, wenn man zuvor einen Nagerbefall nachgewiesen hat.“ Diese Art von Nachweis könne man heutzutage schon mithilfe von digitalen Systemen bringen: „Wir arbeiten zum Beispiel so, dass wir Nager in einem Kellerabteil in einem Mehrparteienhaus in Wien mithilfe unserer elektrischen Systeme detektieren“, so Barath. „Vorwiegend setzen wir diese digitalen Monitoringsysteme aber in der Lebensmittelindustrie ein. Hier können wir die Mäuse in einer Zwischenwand oder einem Kabelkanal detektieren und leiten dann eine Bekämpfung ein. Oder wir setzen Fallen ein, die detektieren und gleich auch fangen.“ Man habe also immer die Wahl, traditionell mit Fraßködern oder mit elektrischen Systemen zu arbeiten. Letzteres sei aber stark im Vormarsch.

Man darf nicht prophylaktisch Gift auslegen. Erlaubt ist der Einsatz von Rodentiziden (Nagergift) nur dann, wenn man zuvor einen Nagerbefall nachgewiesen hat.



Kontrolltermin für eine digitale Monitoringlösung

Monitoring gibt es aber nicht nur für Nager, sondern natürlich auch für Küchenschaben, Motten und Käfer, das betrifft aber weniger die Mehrparteienhäuser, sondern vielmehr die Lebensmittelindustrie und den Lebensmittelhandel. Barath: „Es ist auch per Gesetz vorgeschrieben, dass diese Lebensmittelbetriebe ein Monitoring-System für alle relevanten potenziellen Schädlinge implementieren, die wir dann betreuen.“ ■

So geht Fliegenverdauung:
die Fliege beim Auswerfen
von Magensaft

Wichtig: „Eine gute Strategie und gute Fliegen- fanggeräte“

Andreas Stapfer, Ausbildungsleiter bei Rentokil, im Gespräch über das Schädlingsbekämpfungsthema Fliegen.

Reinigung aktuell: **Fliegen haben bekanntlich ein sehr großes Keimübertragungspotenzial. Welche Bereiche sind davon besonders betroffen?**

Andreas Stapfer: Hauptsächlich natürlich Gastronomie und Lebensmittelbereiche, da wo vorrangig offene Lebensmittel sind. An diesen Plätzen ist die Gefahr der Keimübertragung durch Fliegen am größten. Aber natürlich hinterlässt die Fliege überall, wo sie landet, und auf jeder Oberfläche, auf der sie sitzt, Verkeimungen.

Reinigung aktuell: **Aber zum Beispiel in einer Wohnhausanlage wird wegen Fliegen kaum der Schädlingsbekämpfer gerufen, oder?**

Andreas Stapfer: Das ist eher die Ausnahme. Es mag schon vorkommen, zum Beispiel wenn es sich um überwinterte Fliegen handelt, die sich im Herbst verkriechen. Im Frühjahr, wenn es warm wird, werden die Fliegen dann in Scharen wach und fliegen aus. Bei einer derart großen Belastung kann dann schon mal der Schädlingsbekämpfer gerufen werden.

Reinigung aktuell: **Wie passiert eine Keimübertragung durch Fliegen?**

Andreas Stapfer: Fliegen sind Fluginsekten und landen überall. Wo überall, das möchte man vielleicht gar nicht so genau wissen. Bereits die Fliegenmade, das Jungtier der Fliege, entwickelt sich in einer Futterquelle, oft im Abfall oder in Fäkalien. Dadurch hat sie bereits Verkeimungen am Körper,

die sie überall hin mitnimmt und auf ihren Landeplätzen hinterlässt. Das kann auch auf der Haut des Menschen sein, oder eben im Mittagessen.

Auch die Nahrungsaufnahme von beispielsweise Stubenfliegen, die bei uns sehr häufig vorkommen, funktioniert so, dass sie erst einen Teil des Mageninhaltes auf ihr Futter erbrechen, um ihre Mahlzeit vorzuverdauen. Anschließend wird diese aufgesaugt. Eine Gefahr durch ihre Hinterlassenschaften ist dadurch jedenfalls gegeben. Deshalb ist es gerade in der Gastronomie sehr wichtig, eine gute Strategie und gute Fliegenfanggeräte zu haben, damit die Speisen nicht durch Fluginsekten verschmutzt und Gäste nicht verärgert werden.

Reinigung aktuell: **Ist, was Verkeimungen betrifft, Fliege gleich Fliege?**

Andreas Stapfer: Jedes Fluginsekt kann natürlich Verkeimungen übertragen, je nachdem, wo es vorher gelandet ist und welche Krankheitskeime es aufgenommen hat. Die Stubenfliege ist aber hier schon vorrangiger zu betrachten, weil sie Lebensmittel und Abfälle jeglicher Art von Menschen und Tieren direkt anfliegt. Eine Wespe beispielsweise hat eine andere Lebensweise und verhält sich anders, daher ist bei Fliegen, die in unmittelbarer Nähe des Menschen vorkommen, das Hygienethema und die Keim- und Krankheitsübertragung schon hervorzuheben.

Reinigung aktuell: **Also egal ob Stubenfliege oder Fruchtfliege?**

Andreas Stapfer: Na ja, die Fruchtfliege ist natürlich in Obst zu finden, in gärenden Lebensmitteln und alkoholischen Getränken, zum Beispiel bei schlecht ausgewaschenen offenen Flaschen. Da mag die Keimübertragung etwas geringer sein als bei anderen Fliegenarten, wie bei einer Stubenfliege, die möglicherweise direkt von der Biotonne kommt oder von den diversen Hinterlassenschaften von Tieren. Es macht schon einen Unterschied. Aber natürlich kann eine Fruchtfliege genauso Verkeimungen am Körper haben, je nachdem, wo sie vorher war.

Reinigung aktuell: **Worauf sollte ein Gastronomiebetrieb bezüglich Fliegen besonders achten? Wann ist es Zeit, den Schädlingsbekämpfer zu rufen?**

Andreas Stapfer: Die erste Botschaft heißt: Vorbeugen. Und das kann jeder machen. Dazu braucht man noch keinen Schädlingsbekämpfer. Türen und Tore geschlossen halten, Fliegengitter anbringen, das macht schon Sinn. Auch



Für eine zufriedenstellende anhaltende Lösung ist Vorbeugen das Wichtigste.

Andreas Stapfer,
Ausbildungsleiter bei Rentokil

das Personal schulen, Türen nicht zu lange unnötigerweise offen lassen. Das sind wichtige Tipps, die bei Einhaltung sehr viel bewirken können. Und natürlich Hygiene, Reinigung, Lebensmittelreste möglichst gleich entsorgen. Können Lebensmittelreste, die es zu entsorgen gilt, nicht sofort entsorgt werden, sollten sie solange in einem gekühlten Bereich aufbewahrt werden. Bestenfalls gibt es einen Kühlbereich oder Kühlcontainer. Die gibt es auch in kleineren Versionen, es muss nicht gleich eine ganze Kühlhalle sein.

Reinigung aktuell: **Welche modernen Bekämpfungsmöglichkeiten gibt es?**

Andreas Stapfer: Fliegenfangfallen sind als eine Reduktionsmaßnahmen anzusehen und für Lebensmittelbetriebe unerlässlich. Eine Bekämpfungsmaßnahme wäre zum Beispiel, eine Raumvernebelung mit Kurzzeitpräparaten zu machen, denn Fliegen können überall sitzen, auch an der Decke.



Geräte der Lumnia-Serie von Rentokil: Sie bieten eine effektive Lösung zur Überwachung und Kontrolle von fliegenden Insekten.

Reinigung aktuell: **Das geht dann nur außerbetrieblich...**

Andreas Stapfer: Ja, das geht leider nur außerbetrieblich. Darum ist vorbeugen für den Kunden schon sehr wichtig, denn sonst kann es sein, dass, beispielsweise in der Lebensmittelindustrie, die Produktion für eine Behandlung durch den Schädlingsbekämpfer zu unterbrechen ist.

Reinigung aktuell: **Und vorbeugen geht nur physikalisch?**

Andreas Stapfer: Es gibt verschiedene Produkte und Fliegenfallen, die man sich besorgen oder auch mieten kann, beispielsweise UV-LED-Fliegenfallen, Fliegensäcke oder Granulate usw. Damit bewirkt man eine gewisse Reduktion. Für eine zufriedenstellende anhaltende Lösung ist aber Vorbeugen das Wichtigste, also geschlossene und gut abschließende Türen und Tore, Fliegengitter, Hygiene, geschlossene Behälter, Bereiche kühlen.

Reinigung aktuell: **Thema LED-UV-Technologie: Wer hat das entwickelt und wie funktioniert es?**

Andreas Stapfer: Die Lumnia UV-LED-Fliegenfalle, die Rentokil am Markt hat, ist ein Eigenprodukt von Rentokil. Im Gegensatz zu den bisher allgemein verwendeten Geräten zeigt sie eine verbesserte Lockwirkung. In unserer haus-eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung wurde diese getestet und auf Wirksamkeit geprüft, und wir können mit Stolz sagen: Sie ist die beste am Markt. In unserer

Lumnia-Fliegenfallen-Familie gibt es für jede Anwendung ein passendes Gerät. Sogar die Farbe kann man sich beim Modell Compact aussuchen. Je nach Gegebenheit kann man die Fluginsektenfalle entweder an der Wand montieren, bei Eindringstellen, beispielsweise einer Tür, sodass man die eindringenden Fliegen relativ rasch wegfangen kann. Es gibt auch Deckengeräte für Insekten, die bereits weit in den Raum hinein gekommen sind. Aber besser ist, man bringt das Gerät sinnvollerweise gleich bei der Tür an.

Je nach Raumgröße und Anforderungen gibt es Lumnia auch in verschiedenen Varianten. Es gibt sie mit zwei Röhren, mit drei Röhren, je nachdem, wie groß der Betrieb ist. Auch das Thema Nachhaltigkeit hat uns bei der Entwicklung der Lumnia-Serie beschäftigt. Deswegen haben wir unsere Fluginsektenfallen auf LED umgestellt. Die alten Röhren werden sowieso bald aus Umweltgründen verschwunden sein. Die LED-Technologie hat zudem Vorteile wie den geringen Stromverbrauch, der jährliche Röhrentausch fällt weg, da sie länger UV-Licht abgeben und nicht so schnell kaputt gehen.

Reinigung aktuell: **Woran wird im Bereich Fliegenbekämpfung noch weitergetüftelt, was kann noch verbessert werden?**

Andreas Stapfer: Die Zukunft bringt unter anderem smarte Kameras, die im Fliegengerät verbaut sind und eine schnellere online-basierende Auswertung des Befalles ermöglichen.

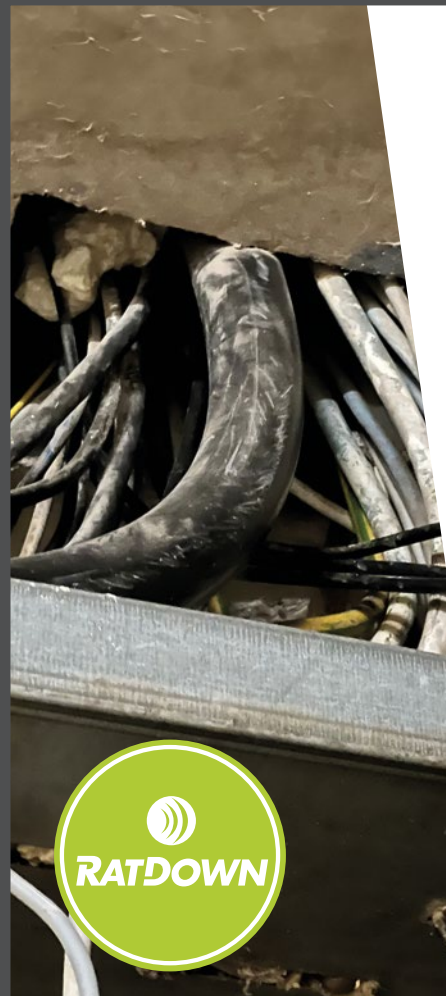
Durch eine KI können dann zusätzlich auch die verschiedenen Spezies erkannt werden. Damit kann schneller und bedarfsorientierter agiert werden. Das ist ein großer Vorteil für den Kunden, da Probleme frühzeitig erkannt und behandelt werden können.

Reinigung aktuell: **Also Monitoring?**

Andreas Stapfer: Genau! Je nach Befall und Bedarf wird man zukünftig schneller und besser reagieren können. Derzeit folgt man einem gewissen Serviceintervall, um die Klebefolien je nachdem, wie die Befallsstärke ist, monatlich, alle zwei Monate, einmal im Quartal zu wechseln. Durch neue Technologien, auch in der Kameratechnik, der künstlichen Intelligenz, durch Monitoring und vorbeugende Maßnahmen können wir unseren Kunden ein noch besseres, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Service bieten und bei einem Schädlingsbefall in Echtzeit reagieren. Damit werden die Schäden für den Kunden durch Schädlinge

Die Zukunft bringt unter anderem smarte Kameras, die im Fliegengerät verbaut sind und eine schnellere online-basierende Auswertung des Befalles ermöglichen.

minimiert. Hier ist Rentokil der Vorreiter am Markt, denn bereits durch unsere derzeitigen digitalen Systeme ist der Kunde rund um die Uhr geschützt. Die Zukunft bringt aber noch viel mehr! ■



www.kwizda-profi.at

Nagetiersichere Barrieren zur Gebäudeabdichtung

PFP-Dichtstoffe

Kitt - Paneele - Kartuschen - Expansionsschaum



Auf Basis natürlicher Inhaltsstoffe



Feuer- und wasserbeständig



Schützt Elektroinstallationen









Kontaktieren Sie uns für eine individuelle Beratung!

+43 664 619 70 18 | +43 664 822 58 18




Schädlingsbekämpfung



Firma	Region	Vorratsschutz	Hygienschädlinge	Pflanzenschutz	Holzschutz / Schwammsanierung	Vogelabwehr	Begasung	Monitoring	Kontakt
↓ Anbieter österreichweit									
	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	AbioNOVA Hygiene Service GmbH Erlachgasse 88/1, 1100 Wien 0800/240 280 office@abionova.at www.abionova.at
		Filialen: Leopold Lothringen Str. 494, 2823 Pitten – Kandlerstraße 66, 5020 Salzburg – Triester Straße 391, 8055 Graz – St. Peter Straße, 9020 Klagenfurt – Dorfstraße 89/4, 6364 Brixen im Thale – Westbahnstraße 4/1, 4470 Enns – Mühlweg 2, 7432 Oberschützen							
af-control e.U.	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	A. Fabian 8605 Kapfenberg +43 664 35 45 449 A.fabian@af-control.at www.af-control.at
	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Alea GmbH Lobenhauergasse 24 1170 Wien +43 1 715 19 64 office@alea-service.at www.alea-service.at
		Zweigniederlassungen: Niederösterreich: Dr.-Franz-Wilhelm-Straße 2, 3500 Krems an der Donau; Burgenland: Hauptstraße 144, 7082 Donnerskirchen; Steiermark: Algersdorferstraße 65, 8020 Graz; Kärnten: Suppanstraße 69, 9020 Klagenfurt am Wörthersee; Oberösterreich: Wiener Straße 266, 4020 Linz; Salzburg: Jakob-Auer-Strasse 4, 5020 Salzburg							
	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Anticimex GmbH Kärntnerstraße 12 8720 Knittelfeld 0800 20 80 44 info@anticimex.at www.anticimex.at
		Zweigniederlassungen: Grabenweg 69, 6020 Innsbruck • Wienerstraße 213, 4020 Linz • IZ NÖ Süd Straße 15, Objekt 77, 2355 Wiener Neudorf • Lager: Rochusgasse 19, 5020 Salzburg • Betriebsstätte: Gregorygasse 49/24, 1230 Wien							
	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	ASSA Objektservice GmbH Muthgasse 36-40/Bauteil 4 1190 Wien 01/316 60-0 office@assa.at www.assa.at
	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Assanierungsgesellschaft Michael Singer Ges.m.b.H. & Co KG Bonygasse 20, 1120 Wien 01/81 211 47-0 office@schaedlingsbekaempfung.at www.schaedlingsbekaempfung.at
ATROX GMBH	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Prinz Eugen Straße 35 4020 Linz +43 732 205 200 office@atrox.red www.atrox.red

Firma	Region	Vorratsschutz	Hygieneschädlinge	Pflanzenschutz	Holzschutz / Schwammsanierung	Vogelabwehr	Begasung	Monitoring	Kontakt
 <p>WENN'S EINER KANN, DANN ATTENSAM</p>	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Hausbetreuung Attensam GmbH Leopold-Ungar-Platz 2 1190 Wien 05 7999 100 office@attensam.at www.attensam.at
	Mehr als 20 x in ganz Österreich								
Avalon GmbH	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Gauermannstrasse 12 3011 Irenental 43 1 485 3600 office@avalon.gmbh
	Österreich	✓	✓				✓	✓	Blattaria Betriebshygiene GmbH 2. Betriebsstraße 1 2482 Münchendorf 02259 30090 office@blattaria.com www.blattaria.com
Mag. Peter Fiedler	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Dreimarksteingasse 5 1190 Wien 0676/316 60 19 office@fiedler.wien
	Beratung, Privatgutachten, allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger								
Gebäudeservice W.Fach GesmbH	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Lobenhauerngasse 24 1170 Wien 01/485 36 00 211 office@fach.com www.fach.com
	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Hygiene Services Erlacher Udo Römerstraße 16C 5204 Straßwalchen 0676/938 42 08 office@hserlacher.at www.hserlacher.at
	Zentrale: Salzburg, Niederlassungen: Kärnten								
	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Kicking Schädlings- bekämpfung GmbH Industriezeile 36, 4020 Linz 0800 20 12 66 office@pestcontrol.at www.pestcontrol.at
	Österreich		✓					✓	Kynotec GmbH Wachaustraße 14 3394 Aggstein +43 660 42 69 895 office@kynotec.at www.kynotec.at
	Wir bieten Bettwanzenpürhund e Teams in ganz Österreich.								
Linner Hygiene Schädlingsbekämpfung Dienstleistungs GmbH	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Gosdorf 181, 8480 Mureck +43 (0) 664 23 34 920 office@linner-hygiene.at www.linner-hygiene.at
	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Meissol Schädlingsbekämpfung Kreindl & Co nunmehr GmbH & Co KG Bonygasse 20, 1120 Wien +43 1 8121149-0 office@meissol.at www.meissol.at

Firma	Region	Vorratsschutz	Hygieneschädlinge	Pflanzenschutz	Holzschutz / Schwammsanierung	Vogelabwehr	Begasung	Monitoring	Kontakt
 MORESERVICE GEBÄUDEMANAGEMENT	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	MORESERVICE GmbH Sofie Lazarsfeld Straße 3A 1110 Wien +43 1 615 10 75 office@moreservice.at www.moreservice.at
Murling Service GmbH	Österreich	✓	✓		✓	✓		✓	Brunner Strasse 69, Objekt 2, Top 8, 1230 Wien 0676/630 69 40 office@murling.at www.murling.at
 NEBILY [®] Schädlingsmanagement	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	NEBILY GmbH Margaretenstraße 95 1050 Wien 01 545 78 940 office@nebily.com www.nebily.com
Pascal Querner Schädlingskontrolle in Museen	Österreich	✓			✓			✓	Silbergasse 6/5, 1190 Wien +43 650 572 72 82 pascal.querner@gmx.at www.IPM-Museen.at
 Rentokil Initial	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Rentokil Initial GmbH Brown-Boveri-Straße 8/2/8 2351 Wiener Neudorf +43 2236 628 28-0 office-at@rentokil.com www.rentokil.com/at
	Niederlassungen: Fürstenfeld, Innsbruck								
Bettwanzenpürhunde Shorty's Dogs e.U.	Österreich Schwerpunkt OÖ, NÖ, Salz- burg		✓					✓	Aichberg 6/1 4775 Taufkirchen/Pram 0664/1492002 office@Shortys-Dogs.at www.shortys-dogs.at
 SIMACEK MAKES LIFE BETTER	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	SIMACEK GmbH Ignaz-Köck-Straße 8 1210 Wien +43 5 06667 0 simacek@simacek.com www.simacek.com
	Niederlassungen: Wien, St. Pölten, Steyregg, Graz, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck, Wolfurt								
 STUTZIG & HACKER	Österreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	STUTZIG & HACKER Hausbetreuung GmbH Heiligenstädter Lände 27c/ 3.1.A + 3.B, 1190 Wien 01/290 41 73 info@stutzig-hacker.at www.stutzig-hacker.at
 TERSUS BETRIEBSHYGIENE GMBH	Österreich	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Tersus Betriebshygiene GmbH Prettachstraße 51 8700 Leoben 0800 20 22 13 office@tersus-gmbh.at www.tersus-gmbh.at

Firma	Region	Vorratsschutz	Hygieneschädlinge	Pflanzenschutz	Holzschutz / Schwammsanierung	Vogelabwehr	Begasung	Monitoring	Kontakt
 THERMO Lignum ÖKOLOGISCHE SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG	Österreich	✓			✓				Thermo Lignum International GmbH Scherenbrandtnerhofstrasse 6 5020 Salzburg +43 662 873830 info@thermolignum.at www.thermolignum.at
 ZEILERMAYR SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG & HAUSBETREUUNG	Österreich mit Schwerpunkt Oberösterreich, Niederösterreich	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Zeilermayr Schädlingsbekämpfung Jakob Prandtnerstraße 39 4451 Garsten 0650/2801166 m.zeilermayr@24speed.at www.schaedlingsbekaempfung-zeilermayr.at
↓ Anbieter regional									
ABIOTIC GmbH	Oberösterreich	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Sandstraße 1 4731 Prambachkirchen 0670/40 230 14 office@abiotic.at www.abiotic.at
 Adox green solutions Betriebshygiene	Steiermark	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Adox e.U. Oeverseegasse 20b, 8020 Graz 0650/853 13 41 office@adox-gs.at www.adox-gs.at
	Meister des Jahres 2024 (WKO Steiermark)								
 Agil	Kärnten	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Agil Dienstleistungen GmbH Villacher Straße 222 9020 Klagenfurt +43 463 55 280-0 office@agil.at www.agil.at
All Clean GmbH	Bezirk Amstetten		✓	✓	✓	✓		✓	Arthur Krupp Straße 10 3300 Amstetten +43 676 84 11 04 11 office@allclean.at www.allclean.at
 Allessauber.at	Wien, Niederösterreich, Burgenland	✓	✓		✓	✓		✓	Allessauber Kim Gebäudereinigung GmbH Dr.-Rudolf-Kirchschläger-Str. 7 2231 Strasshof a.d. Nordbahn 02287/20606 u. 0664/6464111 office@allessauber.at www.allessauber.at
BEDUSS e.U.	Niederösterreich, Burgenland, Wien, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Kärnten	✓	✓					✓	Milchgasse 12 2471 Pachfurth 0660/666 99 09 info@stopbettwanzen.at www.stopbettwanzen.at

Firma	Region	Vorratsschutz	Hygieneschädlinge	Pflanzenschutz	Holzschutz / Schwammsanierung	Vogelabwehr	Begasung	Monitoring	Kontakt
	Wien, NÖ, Burgenland, Steiermark, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Best Protect & More GmbH Eitnergasse 17-19 / Top 1.1.1 1230 Wien +43 1 7155 14 611 office@best-protect.at www.best-protect.at
BugBusters Schädlingsbekämpfung	Ostösterreich	✓	✓				✓	✓	Ing. Ulrich Andreas Hirschhofer Hauptstraße 76 7025 Pöttelsdorf 0664 18 200 25 office@bb-schaedlingsbekaempfung.at
BW Schädlingsbekämpfung e.U.	Wien bis Wr. Neustadt	✓	✓	✓		✓		✓	Inh. Ing. Alexander Rak Roggengasse 9 2353 Guntramsdorf +43 699 111 333 99 office@betreutwohnen.at www.betreutwohnen.at
CleanWell GmbH	Burgenland, Wien, Niederösterreich	✓	✓			✓		✓	Milchgrubweg 2 7062 St. Margarethen im Burgenland 0676 / 366 23 39 office@cleanwell.at www.cleanwell.at
ContraPest Schädlingsbekämpfung & Taubenabwehr e.U.	Kärnten, Osttirol, Steiermark, Salzburg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Inh. Manuel Klement Draublickweg 47 9184 Feistritz 04253/20 223 office@contrapest.at www.contrapest.at
DC-Hygiene e.U.	Burgenland-Nord und Mitte, NÖ-Süd, Wien	✓	✓					✓	Raglitzerstrasse 101 2620 Raglitz 0664 518 22 77 office@dc-hygiene.at www.dc-hygiene.at
Döltlmayer Schädlingsbekämpfung	Steiermark, Kärnten, Oberösterreich	✓	✓		✓	✓		✓	Dorfstraße 33 8750 Judenburg 0664 99 05 1477 info@doeltlmayer.at www.doeltlmayer.at
Ing. Hans Eder	Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Niederösterreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Behördlich Konzessionierte Schädlingsbekämpfung Am Bach 25 4816 Gschwandt bei Gmunden; 07612 70633 office@schaedlingseder.at www.schaedlingseder.at
EZ Dienstleistungs GmbH	Wien, Niederösterreich	✓	✓	✓		✓		✓	Scheibelfeldstraße 3 3464 Hausleiten 02265 6973 office@ez-d.at www.ez-d.at
Freivon GmbH	Nordtirol, Osttirol, Südtirol	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Schullernstraße 11 6020 Innsbruck 0512/341903 info@freivon.at www.freivon.at

Firma	Region	Vorratsschutz	Hygieneschädlinge	Pflanzenschutz	Holzschutz / Schwammsanierung	Vogelabwehr	Begasung	Monitoring	Kontakt
GEKKO darrtec GmbH	Oberösterreich, Salzburg				✓				Salzburger Straße 187 4600 Wels 07242/21 90 99 office@darrtec.at www.darrtec.at
HYPRO-Weitlaner OG	Salzburg	✓	✓	✓		✓		✓	Ecking 26, 5771 Leogang oliver@hypro-weitlaner.at www.hypro-weitlaner.at
Infrastrukturelles Facility Management Service GmbH	Österreich - ausgenommen Vorarlberg und Tirol	✓	✓			✓	✓	✓	Seeböckgasse 59 Top 2.7 1160 Wien 01/9072349 office@ifms.at www.ifms.co.at
 Marianne Jäger GEBÄUDEDIENSTE GMBH	Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark, Kärnten und Oberösterreich	✓	✓	✓		✓		✓	Marianne Jäger Gebäudedienste GmbH, Bruckgasse 2 7432 Oberschützen office@mjgd.at www.mjgd.at
	Weitere Niederlassungen: 3400 Klosterneuburg, Leopoldstraße 22 1010 Wien Fischerstiege 4								
derKAMMERJAEGER.at - Schädlingsbekämpfung	Steiermark und südliches Burgenland	✓	✓		✓				Mst. Maximilian Eder, BSc Schöcklstraße 67 8061 St. Radegund 0664/5179869 info@derkammerjaeger.at www.derkammerjaeger.at
Kammerjäger Nr.1	Salzburg und Oberösterreich	✓	✓		✓	✓		✓	Gerald Götzendorfer Körblleitengasse 81 5020 Salzburg 0664/5031247 office@kj-sbg.at www.kj-sbg.at
Kainberger GmbH	Salzburg und Oberösterreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Santnerstraße 4, 5071 Wals 0662/851365 office@kainberger-sbg.at www.kainberger-sbg.at
K & K Dienstleistungen Mannert GmbH	Steiermark und Kärnten	✓	✓			✓		✓	Lobmingerstrasse 24a 8720 Knittelfeld 03512 / 86 2 55 info@kuk-dienste.at www.kuk-dienste.at
 KNOLL KAMMER JÄGER	Vorarlberg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Knoll Kammerjäger GmbH Am Römerstein 10 6971 Hard 05574/64128 office@kammerjaeger.biz www.kammerjaeger.biz
KOBA KG	Steiermark, Kärnten	✓	✓	✓	✓			✓	Unterholzstraße 4 8522 Groß Sankt Florian 0676/5315567 info@koba.cc www.koba.cc

Firma	Region	Vorratsschutz	Hygieneschädlinge	Pflanzenschutz	Holzschutz / Schwammsanierung	Vogelabwehr	Begasung	Monitoring	Kontakt
KUNZ Service & More OG	Wien, Niederösterreich und Burgenland	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Siedlergasse 13, 2603 Felixdorf +43 664 1818250 office@kunz-service.at www.kunz-service.at
LDS Lederer Gebäudereinigung GmbH	Wien und Umgebung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Hermann-Mark-Gasse 8 1100 Wien +43 1 606 95 61 lds@lds.at www.lds.at
Machnik Schädlingsbekämpfung GmbH	Vorarlberg	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Wirth 424, 6866 Andelsbuch 05512/2341 info@machnik.at www.machnik.at
Metrotec GmbH	Wien	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Frauenstiftg. 8, 1210 Wien 0664/9681050 office@metrotec.at www.metrotec.at
 Micro-Biotic Schädlingsbekämpfung	Salzburg, OÖ, NÖ, Wien, Steiermark, Kärnten	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Micro-Biotic Schädlingsbekämpfung Mödlham 103, 5201 Seekirchen 06212/5988 office@micro-biotic.at www.schaedlingsbekaempfung-haccp.at
 OSR GROUP FACILITY SERVICES	Burgenland, Wien, Niederösterreich	✓	✓	✓		✓	✓	✓	OSR Facility Services GmbH Rusterstraße 136 7000 Eisenstadt 02682 61 605 office@osr.at www.osr.at
PCM Schädlingsbekämpfung e.U.	Wien, Niederösterreich, Burgenland	✓	✓			✓		✓	Inhaber: Stefan Kreitschitz Kröpfelsteigstr 10 2371 Hinterbrühl 0650/820 822 6 office@pcm-austria.at www.pcm-austria.at
Pongratz-Dienste	Wien, Niederösterreich	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Leopold-Weinmayerstraße 19/2/15, 3400 Klosterneuburg
Purissima GmbH	Wien und Umgebung	✓	✓					✓	Schädlingsbekämpfung Kaiser Ebersdorferstraße 305 1110 Wien 01 768 44 44 office@purissima.at www.purissima.at
 Pytelka Ges.m.b.H. Schädlingsbekämpfung - Holzschutz	Wien, Niederösterreich, Burgenland	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Pytelka Ges.m.b.H. Haebergasse 8, 1120 Wien +43 1 544 41 88 office@pytelka.at www.pytelka.at
Reinigungskontor e.U.	NÖ, Wien, nördl. Bgld.				✓				Hauptstraße 159, 2504 Soos 02252/52 000 kontor@reinigung.co.at www.holzschutz.co.at

Firma	Region	Vorratsschutz	Hygieneschädlinge	Pflanzenschutz	Holzschutz / Schwammsanierung	Vogelabwehr	Begasung	Monitoring	Kontakt
SBK1 GmbH	Wien, Niederösterreich, Burgenland	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Sechsschimmelgasse 9 1090 Wien 01/319 00 00 office@sbk1.at www.sbk1.at
 KOMPETENT Schädlingsbekämpfung & Bautenschutz	Kärnten, Salzburg, Steiermark, Osttirol	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	SBK Kompetent Dienstleistungs GmbH Villacher Straße 32 9300 St.Veit www.kompetent-sbk.at office@kompetent-sbk.at
 DIE SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG	Tirol, Salzburg, Vorarlberg	✓	✓		✓			✓	Die Schädlingsbekämpfung Weißbachgraben 17 6352 Ellmau am Wilden Kaiser 0664/5662373 info@die-sbk.at www.die-schadlingsbekämpfung.at
 SCHÄDLINGSJÄGER JOSEF RIEGLER-NÜRSCHER	Niederösterreich	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Schädlingsjäger Josef Riegler-Nurscher Malerstraße 6/9 3243 St. Leonhard/F 0664/281 80 50 office@schaedlingsjaeger.at www.schaedlingsjaeger.at
Schädlings-Werkstatt SW e.U.	Oberösterreich, Niederösterreich, Wien	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Feiglstraße 6 3371 Neumarkt/Ybbs 0680/55 75 118 office@schaedlings-werkstatt.at www.schaedlings-werkstatt.at
Adam Schmidt, Schädlingsbekämpfung	Wien, NÖ und nördliches Burgenland	✓	✓	✓		✓		✓	Auernheimergasse 34/9 1220 Wien 06991 958 93 73 office@adamschmidt.at www.adamschmidt.at
Dipl.-Ing. Rainer Sigmund Ingenieurbüro f. Landwirtschaft / Agrartechnik - Schädlingsbekämpfung	Weinviertel, Niederösterreich	✓	✓	✓				✓	Augasse 12, 2225 Zistersdorf 0650/481 01 15 office@rainersigmund.at www.rainersigmund.at
 SRT	Wien, Niederösterreich, Burgenland	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	SRT - Consulting & Engineering e.U. Rudolf-Zeller-Gasse 81 1230 Wien +43 664 750 150 24 office@srt-ce.at www.srt-ce.at
Stonefield Facility Management Posch e.U.	Ost. Steiermark, Niederösterreich, Burgenland, Wien	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Hügelgasse 43/3 2620 Neunkirchen 0664/13 92 408
 WÜHLMAUS NEWERTAL GmbH	Ostösterreich	✓	✓	✓	✓	✓		✓	Wühlmaus Newertal GmbH Lagerstraße 3 2460 Bruck an der Leitha office@wuehlmaus.at +43 2162 64343

Aus für die private Anwendung von Antikoagulanzen der 2. Generation

Die Biozid-Anwendung ist in einer neuen Klärung. Und zwar nicht nur für die Unternehmen – das ist laufend der Fall, und da gibt es auch immer wieder Veränderungen –, sondern auch, was die professionellen Anwender wie auch die privaten Anwender betrifft. Mit professionellen Anwendern sind hier nicht die Schädlingsbekämpfer gemeint, sondern beispielsweise ein Landwirt oder ein Gastronom oder sonst einer, der ein Professioneller in der Anwendung ist, kein Privater. Das wird in Österreich neu so geregelt werden, dass diese Anwender entsprechende antikoagulante Produkte nur mit einem bestimmten Kurs bekommen werden. Das ist auch schon mehr oder weniger fixiert, aber die Behörde hat in Österreich noch nicht den gesamten Fahrplan festgelegt. Im Augenblick auch stark in Diskussion ist, dass möglicherweise diese Produkte für Private bis hin zu gänzlich eingestellt werden sollen. Das ist auf der einen Seite gut, wenn man bedenkt, dass die Privaten teilweise leider aufgrund von Unwissenheit bzw. mangelnder Ausbildung diese Produkte nicht immer richtig anwenden und damit natürlich gewisse Risiken verbunden sind. Aber auf der anderen Seite gibt es zwei Punkte, die dagegensprechen. Erstens ist die Frage, ob die professionelle Schädlingsbekämpfung all die privaten Anwendungen ohne weiteres personaltechnisch kurzfristig auffangen könnte. Auf der anderen Seite stellt sich auch die Frage, ob das möglicherweise zu einer höheren Beschaffungskriminalität über andere Wege durch Private führen könnte, was natürlich noch schlimmer wäre.



PETER FIEDLER
LIM-Stv. der Landesinnung
Wien der chemischen
Gewerbe und
Berufszweigobmann der
Schädlingsbekämpfer in
Wien

Das ist jetzt einmal der Weg, wo sozusagen noch einmal überlegt werden muss, wie man damit umgeht. Generell ist es so, dass die EU nach wie vor die antikoagulanten Produkte so niedrig wie möglich halten möchte. Im Augenblick sind sie aber noch nicht wirklich breitenwirksam durch Alternativen zu ersetzen.

Die Europäische Union hat bereits verlaun lassen, dass sie keine Antikoagulanzen der zweiten Generation – das heißt, Brodifacoum, Difenacoum, Bromadiolon und Flocoumafen – für die Privaten mehr zur Verfügung stellen möchte. Warum? Weil genau diese sogenannten second-generation anticoagulant rodenticides (SGARs) verschiedene negative Eigenschaften hinsichtlich Toxizität haben. Sie sind beson-

ders langlebig, gelten als erbgutschädigend und als persistent, das heißt lange verbleibend, und sind deswegen so im zentralen Fokus der EU. Und eben von diesen Eigenschaften möchte man nicht, dass sie der Private unterschätzt. Deswegen gibt es aus diesem Bereich keine Produkte mehr, die für den Privaten zur Verfügung stehen, teilweise schon für den Professional User, der jetzt aber auch insofern eingeschränkt werden soll, als er zumindest einmal eine gewisse Ausbildung dazu machen muss. Auf der anderen Seite ist es natürlich so, dass für die Produkte, die zur Verfügung stehen, entweder nicht antikoagulante Produkte wie beispielsweise Cholecalciferol, das ist Vitamin D3, oder auch Erst-Generation-Wirkstoffe wie Coumatetralyl – dass für diese Produkt im Augenblick auf der Kippe steht, ob sie für den Privaten überhaupt noch zur Verfügung stehen werden oder nicht. Wahrscheinlich werden diese eher früher als später wegfallen.

ASSA

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG & TAUBENABWEHR MONITORING GEMÄSS IFS, AIB, BRC

auch für HACCP-Konzepte geeignet

HYGIENE SEIT 1878

ASSA Objektservice GmbH
Muthgasse 36-40/Bauteil 4
1190 Wien

Tel.: 01/316 60-0
office@assa.at
www.assa.at

INNOVATIV – LEISTUNGSSTARK – VERLÄSSLICH

Seit 100 Jahren für Sie im Einsatz.



Die Nummer 1 in Österreich und weltweit.

Rentokil

Die Schädlingsexperten

Rentokil ist in ganz Österreich seit über 30 Jahren mit mehr als 100 Mitarbeitern für Sie im Einsatz. Wir bieten unseren Kunden einen exzellenten Service am Puls der Zeit.

www.rentokil.com/at

Wir halten Ihr Gebäude schädlingsfrei!

- ⦿ Effiziente Schädlingsbekämpfung
- ⦿ Risikobewertung und Vorbeugung
- ⦿ Digitale Lösungen & 24/7 Überwachung

Kostenlose Hotline unter 0800 171800



Kostenloses Beratungsgespräch anfordern!

THE VULNERABLE FABRIC OF HIS
In the Rentokil team history have preserved eight beautiful churches and historic buildings in the UK. Each year an average of 100,000 historic properties are visited and the buildings of historic importance have been saved from certain destruction. The team is part of the lead in the country and operates as a nationwide service. The service is highly reliable. Services are free and treatment is guaranteed for 20 years. Insurance claims are handled by Rentokil's specialist team and are covered at all times.

RENTOKIL

